
Resolution zum Thema

„Musikerziehung im europäischen Bildungssystem“

Anläßlich eines Treffens der Musikschulleiter aus dem Gebiet der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein am 25.11.1999 im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirkes Oberbayern, Kloster Seeon wurde der Wert der musikalischen Erziehung eingehend diskutiert und in Anlehnung an die „Leopoldskroner Deklaration“ mit Unterstützung des EuRegio-Präsidiums die folgende, zur Veröffentlichung bestimmte Resolution verfaßt. Die Unterzeichner wollen mit diesem Papier dazu anregen, einzelne positive Ansätze in der musikalischen Erziehung in unserer Region (z. B. Landkreis Traunstein) euregiowweit zu verstärken und vor allem die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Musikerziehung aufmerksam zu machen.

„Es ist mehrfach wissenschaftlich bewiesen, daß vertiefte Musikerziehung und aktives Musizieren bei Kindern und Jugendlichen Wesentliches zur Formung der Persönlichkeit, zur Verbesserung des Sozialverhaltens und zu allgemeinen Leistungssteigerungen auch in anderen Lernbereichen beiträgt.“

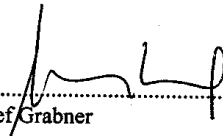
Dazu in starkem Widerspruch steht das seit Jahrzehnten in nahezu allen europäischen Ländern festzustellende Desinteresse offizieller Bildungspolitikern an künstlerischer und vor allem musikalischer Erziehung. Dadurch werden ungeahnte Ressourcen menschlicher Bildungskapazität ungenützt gelassen.

In diesem Zusammenhang und bezogen auf die konkrete Situation im EuRegio-Gebiet erscheint den Unterfertigten die Realisierung der nachstehend angeführten Anliegen als vorrangige Notwendigkeit:

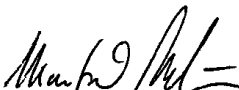
- Förderung einer qualifizierten musikalischen Früherziehung der Musikschulen auch in Kindergärten und Vorschulen
- Es ist von einem umfassenden Musikverständnis auszugehen. Dies beinhaltet die unterschiedlichen „Genres“ aktueller Musikkultur, Musikausübung und Musikbildung
- Ziel der Musikschulen muß eine allgemeine, voraussetzungslose Zugänglichkeit der Musikkultur sein
- Die Musikschulen müssen die Möglichkeit haben, gegenüber neuen Modellen des Unterrichtes und neuen musikpädagogischen Erkenntnissen offen zu sein
- Zeitgemäße pädagogische Ansätze bedürfen flexibler Unterrichtsformen und entsprechend ausgebildeter LehrerInnen
- Kooperationen sind bei der Realisierung des Auftrages der Musikschulen von wachsender Bedeutung
- Pflege und Bewahrung der musikalischen Tradition der Region
- Austausch von musizierender Jugend in allen Bereichen der Ausbildung
- Dies alles bedarf einer **ausreichenden Finanzierung** der Musikschulen hinsichtlich der LehrerInnenausbildung und -besoldung, betrifft aber natürlich auch die Schaffung räumlicher und organisatorischer Voraussetzungen

Wir fordern daher alle Bildungspolitiker dazu auf, sich ihrer Verantwortung gegenüber diesem so wichtigen Thema bewußt zu werden und den Entscheidungen Prioritäten einzuräumen, die den Zugang zur musikalischen Ausbildung aller daran Interessierter innerhalb der nächsten fünf Jahre Realität werden lassen.

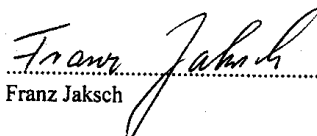
Für das Salzburger Musikschulwerk


.....
Josef Grabner

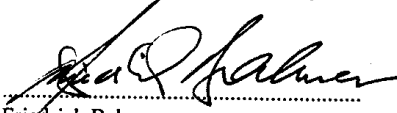
Für die Musikschulen im Landkreis Berchtesgadener Land


.....
Manfred Perchermeier

Für die Musikschulen im Landkreis Traunstein


.....
Franz Jaksch

Für die EuRegio-Facharbeitsgruppe Kultur


.....
Friedrich Bahner

Freilassing, im Oktober 2000